



12. Februar 2020

„Aus Hassbotschaften im Netz wird oft brutale Gewalt“

**Bayerns Antisemitismusbeauftragter Spaenle begrüßt die Ernennung
eines Hate-Speech-Beauftragten durch Justizminister Eisenreich**

MÜNCHEN/REGENSBURG/NÜRNBERG. „Die Ernennung eines Hate-Speech-Beauftragten durch Bayerns Justizminister Georg Eisenreich begrüße ich ausdrücklich“, so der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, Dr. Ludwig Spaenle. „Allzu leicht wird aus cruden Ideen, die im Netz geteilt und in Filterblasen verstärkt werden, und Hassbotschaften im Internet brutale Gewalt.“ Deshalb sei es gut, wenn sich ein Experte wie Oberstaatsanwalt Klaus-Dieter Hartleb in erster Linie im Netz um die Bekämpfung von Hassbotschaften kümmern kann. „Uns ist nicht immer bewusst genug, dass die Verbreitung von Hassbotschaften oft gesellschaftlicher Brandstiftung gleichkommt.“

Dr. Ludwig Unger,
Pressesprecher, Tel. 089-21862042 oder 0173-8632709